

Tertele- ein künstlerisches Gedenkprojekt

02.- 05.12.2022

Kolloquium und Workshops

Organisation/Moderation: Seçil Yersel & Nadin Reschke

Programm

2. Dezember (Freitag) 16:00 - 20:00

-16:00-17:00 Einführung (Seçil Yersel und Nadin Reschke) Diskussion und anschließende Präsentationen der Künstler:innen Various & Gould, Raisa Galofre und Ezgi Kılınçaslan (keine Anmeldung erforderlich)

-17:30-20:00 Workshops Teil 1 (3 Workshops finden parallel statt: Anmeldung erforderlich)

3. Dezember (Samstag) 11:00 - 15:00 Workshops Teil 2

(3 Workshops finden parallel statt: Anmeldung erforderlich)

5. Dezember (Montag) 18:00 - 20:00 Round-Up

18:00-19:30 Präsentation der Workshopergebnisse

19:30-20:00 Abschlussdiskussion und Ausblick

(keine Anmeldung erforderlich)

Workshops

1. zusammen:finden - mit Various & Gould

Wie können Scherben des Schmerzes und der Erinnerung zu einem Ganzen gefügt werden? In diesem Workshop geht es um das Zusammenkommen, um mit Mitteln der Collage gemeinsam Ideen und eine Formensprache für ein Denkmal zu finden.



Bildunterschrift: Monumental Shadows, a project by Various & Gould with Colonial Neighbours (SAVVY Contemporary), Berlin 2021

2. Wir sind hier, wir sind das Denkmal! - mit Raisa Galofre

Mit der Künstlerin Raisa Galofre zusammen entwerfen und inszenieren wir ein Monument mit unseren Körpern im öffentlichen Raum. Wir setzen uns mit Körperausdruck, Gestik, Komposition und Requisiten auseinander, die diesem neuen Monument seine Form geben. Auch die Teilnehmenden selbst werden Teil des Monuments. Das Monument wird abschließend fotografisch dokumentiert.



Bildunterschrift: Corpo-monument performed by Bloque Feminista MASM and cabildo Kamaash-hú in Barranquilla, Colombia. © Raisa Galofre, 2021.

3. Geografische traumatische Intimität - Ezgi Kılınçaslan

Ezgi Kılınçaslan zeigt einen Dokumentarfilm, der zwischen 2008 und 2016 in ihrem Oral-History-Projekt mit der armenischen Diaspora in Paris und Beirut entstand. Sie lädt ein, gemeinsam ein organisches Denkmal entstehen zu lassen, das sich aus Erzählungen speist und Bilder, Fotografien und Objekte der Teilnehmer:innen als Reaktion und Verbindung mit denjenigen, die im Film über den armenischen Völkermord sprechen, zusammenbringt.



Bildunterschrift: "The only one.Elizabeth", 2022, Ezgi Kılınçaslan